

02/2011

Schopf und Schweif

Vereinszeitung des Pony- und Reitclub Volkmarode u.U.e.V.



In dieser Ausgabe:

Liebe Freunde	3
Lehrgang mit Marco List.	4
Lehrgang mit Silke Gärtner am 14./15. Mai	6
Lehrgang zur Sitzschulung in Volkmarode	9
Meine Begegnung mit Totilas	10
Eine königliche Hochzeit	12
Frohes Fest!	14
Stonetics	16
Ergebnisse aller Reiter des PRCV vom 16.09-18.09.2011	17
Sankt Peter Ording	19
Käthe Dora verabschiedet sich als Reitlehrerin	19
Termine	19

www.prc-volkmarode.de

Spenden bitte an:

Braunschweigische Landessparkasse, Konto-Nr: : 250 702 8, BLZ: 250 500 00

Spendenbescheinigungen immer über den Vereinsvorsitzenden!

Impressum:

Schopf und Schweif - offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 4 · 38104 Braunschweig

Redaktion: Dr. Helmut Rothert, Tel: 0531/371170, helmutrothert@aol.com

Layout. . . . : Christoph Rothert

Fotos. . . . : Dr. Helmut Rothert, Christoph Rothert, Horst Schmidt, Michelle Voigt, Wiebke Schmaljohann

V.i.S.d.P. . . : Dr. Helmut Rothert

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Liebe Freunde

Nachdem ich auf meine Fragen, wie ich das mir zu hölzern erscheinende „Editorial“ am besten ersetzen kann, keine Antwort bekommen habe, versuche ich es einfach mal so.

Diese Ausgabe von „Schopf und Schweif“ ist etwas dünn geraten. Das liegt zum einen daran, dass sich die Autoren diesmal alle etwas kürzer gefasst haben. Das muss aber kein Nachteil sein. Zum anderen liegt es auch an mir. Sehr persönliche Gründe hatten meine Konzentration auf die Zeitschrift etwas abgelenkt. Dazu gehörte auch unsere Goldene Hochzeit, die wir im August feiern durften. Den Reiterinnen, die auf ihren Pferden zu uns gekommen waren, sagen wir auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich „Danke schön“. Mone war es sichtlich etwas unange-

nehm, dass es kein „großer Bahnhof“ geworden ist, aber daran, dass unser Termin mitten in den großen Ferien lag, seien wir ja selbst Schuld! Wir hatten dafür volles Verständnis.

Dann waren wir aber wieder „voll da“, haben uns mit euch auf unser großes Turnier gefreut und auch wieder ein großes Turnier erlebt. Einziger Wehrmutstropfen war, dass uns Wolfgang Möller nach seinem „Danke schön“ am Schluss der Veranstaltung eröffnete, dass es das letzte Turnier gewesen sei, das er als Vorsitzender des Vereins geleitet habe. Dennoch: ich bin sicher, dass wir auch im nächsten Jahr wieder ein schönes Turnier auf die Beine stellen können. Ich bin so sicher, weil wir ein so gutes, harmonisches Team sind. Und das soll auch so bleiben!

Ihr /Euer

H. E. ... - ...

Lehrgang mit Marco List

Ende Mai war es soweit – der langersehnte Dressurlehrgang fand statt, erstmalig unter der Regie von Marco List aus Kirchlinteln bei Verden. Im Vorfeld war die Teilnehmerliste rasch gefüllt, die 15 Reiterinnen und Reiter unterschiedlichster Alters- und Leistungsklassen wurden in fünf Gruppen eingeteilt, von denen die erste am Freitag um 15 Uhr startete. Jeder Reiter sollte Marco sich und sein Pferd mit einigen Worten vorstellen, ebenso prüfte Marco die Ausrüstung der Pferde und verschnallte hier und da das ein oder andere Reithalter neu. Nachdem die letzte Gruppe um kurz vor 20 Uhr ihre Arbeit beendet hatte, kehrten wir in der kleinen Reithalle zum gemütlichen Grillen ein und ließen den ersten Nachmittag Revue passieren - so hatte sich die Florencio-Stute an ihrem ersten Tag im neuen Heim von ihrer besten Seite gezeigt, Little John arbeitete fleißig mit und Aventin-i-o, den hat Marco gleich wieder erkannt. ;-) Vielen Dank an dieser Stelle besonders an Mone und Beate, die sich netterweise um Einkauf und Organisation dieses Abendessens gekümmert hatten, sowie an Torsten, den Grillmeister!



Am Samstagmorgen ging es mit den am Freitag gebildeten Gruppen mit dem Reiten in der Halle weiter. Das am Vortag Erarbeitete wurde gefestigt und vertieft. Marco legte großen Wert auf korrekte Hufschlagfiguren und fragte einige beim Reiten ab – mit erstaunlichen Ergebnissen. So misst die kurze Seite unserer Reithalle immerhin 1,80m !!! und das Reiten von „Kurven“ ist eigentlich gar nicht so schwierig!

Nach unserer Mittagspause im Freien, bei der alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen etwas zu einem leckeren Buffet beisteuerten und erneut Torsten die Grillzange schwang, wurde der Nachmittag mit ein wenig Theorie eröffnet. Marco ging hier zum einen auf Dinge ein, die ihm während des Reitens aufgefallen waren: korrektes Bandagieren, Gebisswahl sowie Verschnallung des Reithalters, zum anderen frischte er unsere Kenntnisse zum Thema Skala der Ausbildung auf, indem er die einzelnen Punkte abfragte und deren Zusammenspiel erläuterte.

Im Anschluss an die Theorie durften wir im Rahmen einer Sitzlonge wieder selbst aktiv werden. Besonders die Zuschauer hatten bei diesem Part ihren Spaß. Hier staunte die ein oder andere nicht schlecht, wie steif und un gelenkig sie war und wie wackelig auf einmal alles ohne Zügel und Bügel ist! Ebenso war Marco über die Beweglichkeit einer seiner Meinung nach „älteren“ Teilnehmerin erstaunt und fragte geradewegs nach ihrem Alter – welch ein Faux Pas! Nach einigen Turnübungen im Sattel drehte

jeder eine kurze Runde im Trab und Galopp, der Reiterwechsel erfolgte fast nahtlos. Giaco und Toni ertrugen ihr Schicksal mit Fassung und drehten brav ihre Runden an der Longe – vielen Dank an die beiden sowie an Marion und Joyce! Nach der Sitzlonge trennten sich für diesen Tag die Wege der Teilnehmer, bevor es am Sonntagmorgen direkt weiterging. Ein letztes Mal arbeiteten wir in der Halle und feilten an dem Erlernten der Vortage.



Der Lehrgang endete am Sonntagmittag mit einem Dankesgeschenk an Marco sowie an unsere Lehrgangsorganisatorin Mone – ein riesiges Dankeschön für diesen tollen Lehrgang! Marco nutzte dabei die Gelegenheit, den Spieß umzudrehen und bedankte sich seinerseits für drei tolle Lehrgangstage und lobte besonders unseren tollen Vereinszusammenhalt.

Marco verstand es vom ersten Moment an, auf alle Reiterinnen, Reiter und Pferde individuell einzugehen und die Arbeit dem jeweiligen Ausbildungsstand

entsprechend zu gestalten. So laut manchmal die Kritik ausfiel, so laut folgte kurz darauf auch das Lob, wenn eine Korrektur erfolgreich umgesetzt wurde. Marco unterrichtete bis zur letzten Minute engagiert und fair und korrigierte auch viele unschöne Kleinigkeiten, die sich unbemerkt eingeschlichen hatten. Wir alle hatten viel Spaß und durften drei lehrreiche Tage erleben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch von Marco List.



Die Fotos, die diesen Artikel zieren, stammen im Übrigen (wie sollte es anders sein) von unserer Hobbyfotografin Michi. Sie hat wie so oft während des Lehrgangs engagiert und gekonnt geknipst – lieben Dank dafür und für die, wie ich finde, tollen Ergebnisse!

Sollte ich bei meinen Dankesworten jemanden nicht genannt haben, seht es mir nach – das ist keine böse Absicht sondern schlicht Vergesslichkeit

Katrin Beddig

Lehrgang mit Silke Gärtner am 14./15. Mai

Am ersten Tag ritten die Teilnehmerinnen zunächst einmal in 3er-Gruppen auf den Platz, so dass sich Silke ein Bild von allen Reitern und Pferden machen konnte (nur Mette, Silkes kleine Tochter, fand den ersten Tag nicht so toll, da sie versehentlich Kontakt zu einer Brennessel aufgenommen hatte). Mittags gab es dann ein köstliches Buffet für alle Teilnehmerinnen.

Nach der Stärkung begaben sich alle Reiterinnen, einschließlich Silke und Mette, in die kleine Reithalle zum Dehnen; was wirklich sehr sportlich aussah! Und nachdem alle Reiter super gedehnt waren (Quadriceps latissimus dorsi, supraspinatus etc.), ging es zur Sitzschulung an die Longe. Netterweise stellten Marion und Joyce ihre beiden Pferde für alle zur Verfügung. Am Samstagabend trafen sich noch einige Lehrgangsteilnehmer zu leckerem Essen im Restaurant „Locanda“ in Volkmarode, um sich für den nächsten Tag richtig zu stärken.

Sonntag ging Silke nun zum Einzelunterricht über. Und Silke ist wirklich Klasse, weil sie bei jedem einzelnen Reiter sofort die Schwachpunkte er-

kennt. Besonders gut war, dass jeder Reiter innerhalb dieses Einzelunterrichts absteigen musste und gezeigt bekam, wie er seine „Problemstellen“ dehnen und dadurch seinen Sitz verbessern kann. Danach wurde sofort wieder aufgestiegen und die Verbesserung war deutlich zu erkennen.

Vielleicht zeigt dies wieder einmal deutlich: wir Reiter sollten zunächst an unserem Sitz, an unserer Hilfegebung, usw. arbeiten, bevor das Pferd bestraft wird, weil es unserer Meinung nach etwas nicht „korrekt“ ausführt.

Übrigens fiel Franziska noch vor lauter Aufregung auf dem Pferd ein dicker Backenzahn heraus. Und Mette war am Sonntag mit allen Kindern so vertraut, dass sie als Kutschführerin Pony Pia, Pony Klara, Pony Franziska und Pony Jule auf dem Hof ausführte.

Ich bin mir sicher, dass der Lehrgang allen Teilnehmerinnen sehr viel Spaß gemacht hat und jeder Reiter sein Pferd ein Stückchen nach vorn gebracht hat. An Henning ein Dankeschön für das Zustandekommen /Organisieren des Lehrgangs mit Silke!

Antje Winkelhaus

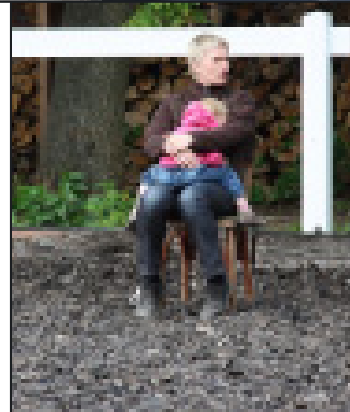
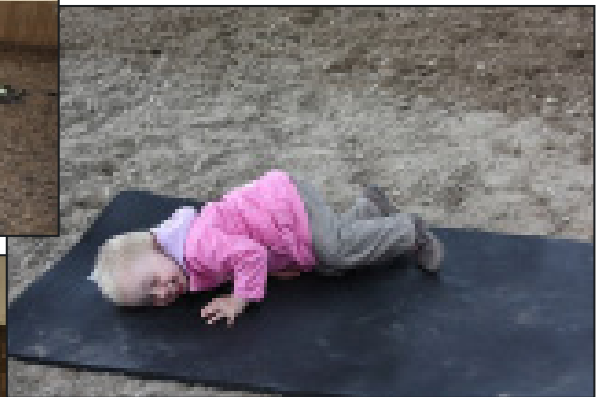
Futterhandel Detlef Nolte

Hunde, Katzen, Hühner, Pferde, Kaninchen u. Vogelfutter, Katzenstreu, Kauartikel

Futterhandel Nolte
Bevenroder Str. 3
38108 Braunschweig

Mo-Fr. 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr
Tel.: 0531-2371898

Einfach ausschneiden: gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie einmalig 5% Rabatt für Ihren Einkauf.



Lehrgang zur Sitzschulung in Volkmarode

Seit mehr als 10 Jahren fahre ich mit viel Motivation und Vorfreude auf den bevorstehenden Lehrgang nach Volkmarode. Waren die ersten Jahre noch mit einer gewissen Unsicherheit und Nervosität verbunden, ist das Durchführen der Lehrgänge hier im Verein zur lieb gewonnenen Gewohnheit geworden. Das Schöne an den Lehrgängen ist, dass immer ein paar "alte Hasen" dabei sind, die schon den xten Lehrgang mitmachen und dass immer einige neue neugierige Teilnehmer dazu stoßen. Da die Lehrgänge mit ihren Inhalten in Volkmarode bekannt sind, werden in der Regel auch die "Neuen" eigentlich schon wissen, worauf sie sich einlassen. Daher komme ich seit vielen Jahren sehr gerne hierher.

In den vergangenen Jahren hat sich viel getan: Reiter sind gekommen und gegangen, ebenso die Pferde, teilweise kenne ich die Kinder schon von ihren Ponys, nun sind sie erwachsen, der Neubau der Reithalle usw. Auch dass zwischendurch meine Tochter Mette geboren ist, hat den Lehrgängen keinen Abbruch und nur eine sehr kleine Unterbrechung bereitet. Und auch Mette kommt mittlerweile gerne mit nach Volkmarode. Es sind immer viele nette Leute da, ob jung oder alt, die sich gerne mit ihr beschäftigen und spielen. Mal schauen, ob sie im nächsten Jahr wieder mit dabei ist?!

Ganz besonders möchte ich auf diesem Wege aber auch Henning einen Dank aussprechen. Nicht nur dass er jedes Jahr

mit mir die Termine abstimmt und die Lehrgänge vor Ort organisiert, fühle ich mich schon seit langer Zeit als gern gesehener Hausgast der Familie. Sind die Lehrgänge im Aufbau und im Ablauf über die Jahre hinweg ähnlich geblieben, haben sich doch immer wieder kleine Veränderungen und Neuerungen ergeben. Da ich hier immer auf sehr offene Teilnehmer gestoßen bin, hat sich hier auch ein kleines "Erprobungsfeld" für neue Ideen ergeben. Daher ist von vielen Teilnehmern am Ende oder auch schon während des Lehrgangs zu hören, dass sie viel Neues über sich, ihren Körper und ihr Pferd erfahren und erlebt haben. Selbst von denjenigen, die zum wiederholten Male dabei sind, wie zum Beispiel Marion oder Carola, sind immer mal wieder verblüffende Äußerungen zu hören.

Die gewisse Konstanz der Teilnehmer, dass sie immer mal wieder oder aber sehr regelmäßig an den Lehrgängen teilnehmen, führt dazu, dass ich das Gefühl habe, zu netten Freunden zu fahren und nicht nur einen Lehrgang abzuhalten, um damit mein Geld zu verdienen. Als Henning mich diesen Sommer anrief und mir mitteilte, dass er für den August-Lehrgang nur 9 Anmeldungen hatte, stand für mich sofort fest, ich komme nach Volkmarode und führe den Lehrgang durch. Letztendlich ist der Lehrgang dann ja doch noch voll geworden dank der schnellen Informationsweiterleitung auf dem Hof Fischer. Auch der Familie

Fischer mit allen drei Generationen möchte ich einmal Dank sagen für die offene Aufnahme und die Unterstützung bei den Lehrgängen.

Reiten, Gymnastik, Sitzübungen an der Longe, Springgymnastik und manches mehr haben wir gemeinsam auf den Lehrgängen durchgeführt. So mancher Schweißtropfen ist dabei geflossen, nicht nur bei den Teilnehmern. Sehr nett, abwechslungsreich und kulinarisch interessant sind auch immer wieder die gemeinsamen Mahlzeiten. Beim Mittag-

essen sind ja meistens alle da und steuern zu einem bunten Buffet bei. Aber auch das Essengehen an einem Abend des Lehrgangs ist immer sehr schön und unterhaltsam. So besteht auch die Möglichkeit für private Plaudereien. Insgesamt komme ich sehr gerne nach Volkmarode und hoffe, dass es noch viele Jahre so weitergehen wird. Jedenfalls freue ich mich auf die neuen Lehrgänge im nächsten Jahr. Bis dahin!!!

Eure Silke



Freizeit mit Tieren

Reitsportbedarf · Tierbedarf · Geschenkideen · Outdoorbekleidung

Finkenkamp 1a, 38104 BS-Volkmarode, Tel. 0531 / 21 45 720

Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr.: 9.30 bis 12.30 und 15.00 bis 18.30 Uhr

Di. und Do.: 15.00 bis 18.30 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13.00 Uhr

www.freizeit-mit-tieren.de



Meine Begegnung mit TOTILAS

von einem Fan des PRCV, der fehlerhafte Reitbegriffe zu entschuldigen bittet

Eine kleine Vorgeschichte:

Mit fünfzehn Jahren arbeitete ich auf einem 100 ha großen Bauernhof, 50 davon als Dauergrünland, vor dem Deich in Ostfriesland liegend. Wegen des schweren Kleibodens gab es damals (1946) nur Pferde als Zugtiere. Mein Bauer hatte 10 bis 12 Hannoveraner (??). Beim Tiefpflügen mussten immer drei Pferde vorgespannt werden, beim Heuharken nur eines. Auf die Einhaltung der Mittagspause wurde sehr streng geachtet. Sie auf die Weide zu bringen, geschah meistens auf dem Rücken der Pferde. Noch größeres Vergnügen bereitete es mir, diese zum Hufschmied ins nächste Dorf zu bringen, natürlich ohne Sattel auf dem Pferd sitzend. Später mutierte unsere jüngste Enkelin zur Pferdenärrin. Jede Woche einmal und in den Ferien immer war Reiten angesagt. Zweimal war sie auch zum Besuch unseres Volkmaroder Turniers im September aus Bad Vilbel angereist. Der Dressur schenkte sie hauptsächlich ihre Aufmerksamkeit.

Beim letzten Besuch reifte dann die Idee, gemeinsam mit uns das Reitturnier im Schlosspark von Wiesbaden zu besuchen. Die Vorfreude stieg ins Unermessliche, als wir vernahmen, Totilas würde dort an den Start gehen. Am Pfingstsonntag benötigten wir über eine Stunde Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um endlich die großartigen Anlagen im Schlosspark zu betreten.

Der Springparcours unter den alten Bäumen war allein schon eine Augenweide. Auf der großflächigen Anlage mit langen Wegen zwischen den Hindernissen war es eine Freude, den Springreitern zuzusehen.

Getrennt durch eine Vielzahl von Ständen für den Reitbedarf und für den Magen befand sich das Dressurviereck nebst Vorbereitungsfläche. Eine große Tribüne und eine Anzahl von Richterboxen erzeugten bei mir einen strengen, nüchternen, durch nichts ablenkenden Eindruck. Hier sollten Pferd und Reiter allein im Mittelpunkt stehen. Eine große Menschenmenge bildete einen beeindruckenden Rahmen um das Dressurviereck.

Den Anfang der Prüfung machten mir kaum bekannte Pferde und Reiter. Die Bewertungen ihrer Vorführung lagen zwischen 63 und 68 Punkten. Und dann kam ein großes Raunen in die Runde. Ehrfurchtsvolle Stille bereitete sich noch mehr aus als bisher. Welch ein Anblick, als der kraftvoll daherschreitende schwarze Hengst das Viereck betrat. Beherrschtheit, Selbstsicherheit, aber auch Eleganz gingen von dem Pferd aus. Als ob ihm seine Dominanz bewusst war, absolvierte er in unnachahmlicher Weise die verschiedenen Aufgaben. Ob starker Schritt, versammelter Trab oder wechselnde Galoppsprünge sowie andere Lektionen, sie alle waren so überzeugend, dass ein Klassenunterschied zu



den anderen Pferden selbst für mich als Laien mehr als deutlich wurde. Trotz einiger Unstimmigkeiten zwischen Pferd und Reiter – Herr Hagemann ist wahrlich kein Anfänger – begleitete lang anhaltender Beifall den Ausritt aus dem Viereck. Mit 76 Punkten bewerteten die Richter den 3. öffentlichen Auftritt des neuen Paares. Die Leistung nach dem Auftritt am nächsten Tag bewerteten sie sogar mit 87 Punkten.

Tief beeindruckt von diesem Erlebnis verließen die Zuschauer das Dressur Gelände und wandten sich den zahlreichen Ständen zu, um auch ihre Anspannung etwas zu lösen – Enkel und Uropa gehörten auch dazu.

Horst Schmidt, Schapen



Italiens beste Seiten entdecken bei Harald L. Bremer

*Spitzenweine aus allen Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan - Olivenöle und noch viel mehr ...*

Braunschweig- Efeuweg 3- Anfahrt über Querumer Str. 26 - Tel. 23 73 60
Öffnungszeiten Mi u. Fr 13 - 18 Uhr u. Sa 10-13 Uhr - www.bremerwein.de

Eine königliche Hochzeit

mit Kutsche, elfengleichen Brautjungfern, Weddingplanern im Stress und JÄGERMEISTER

Alles war bis ins kleinste Detail von den perfekten Weddingplanern durchgestylt. Sie delegierten und organisierten was das Zeug hielt. Es wurde bestellt, geordert, gebastelt, geschnitten, gemalt geputzt, hin und her telefoniert, gejammert geschimpft und gezaubert. Der DJ wurde bis aufs letzte instruiert (er musste nur noch die Titel vom Zettel abspielen).

Es wurden Gläser für Kerzen geputzt, Perlen aufgezogen, Buchsbaum be- und geschnitten, Schleifen gebastelt und aus Servietten Ansteckblumen gezaubert. Unter körperlichem Schwersteinsatz (Leberschaden durch Prosecco) wurde zwei Tage vorher die Reithalle geschmückt.

„Ich wünsche mir, dass ihr alle ein Diadem tragt!“ so äußerte sich die Braut in Prosecco Laune an einem der lustigen Abende. Nun, bei allen fand sie kein Ohr, aber „Gruppenzwang“ hat es dann doch geschafft.

Am Hochzeitstage trugen die fröhlichen Brautjungfern „Brautblau und Diadem“

„Eine sehr originelle Idee“ säuselte sogar die begeisterte Standesbeamtin.

Nach dieser gelungenen Performance schritt man gemeinsam mit dem Braut(prinzen)paar nach draußen, wo schon eine Delegation des PRCV stand. Zwar ohne Ponys dafür aber in voller Turnierkleidung und mit Reitgeräten bestückt.

Nach kurzer Ansprache und Sprung ins Glück gab es dann Sekt und Selters.



Ein BMW Oldtimer in „Magenta-rotviolett“ brachte das Braut(prinzen)paar ins heimatliche Schapen, wo man für enge Freunde und Familie eine kleine Stärkung vorbereitet hatte. Anschließend wurden vom Hof- und Profifotograf Wolfgang Junge Staraufnahmen gemacht.

Die Weddingplaner Möller und Kasper hatten (noch) alles im Griff!

Damit das Braut(prinzen)paar auch standesgemäß zur Feier Location „Burghof Fischer“ kam, wurde Karl Milkau beauftragt. Mit geschmücktem Landauer, zwei prächtigen Schimmeln und Karl Albert Biermann mit auf dem Kutschbock galoppierte er durch ganz Braunschweig, um das Braut(prinzen)paar von Schapen nach Volkmarode zu fahren. Ab dem Wolfskamp wurden sie dann von 20 Reitern zum Burghof eskortiert, wo sie dann von 160 geladenen Gästen, spalierstehend in

Empfang genommen wurden.

„Königspaargleich „



Nach kräftigem Horrido von Pferd und Reiter ging es dann in die grandios geschmückte Reithalle. Liebevoll dekorierte Tische umrahmten den ausgelegten Tanzboden. Die Wände mit blauen Samt bespannt und mit herrlichen Bildern des Braut(prinzen)paares verziert.

Nach endlosen Reden und einem Wahnsinnsgeschenk der Braut an den Bräutigam (er hatte an diesem Tage auch Geburtstag) gab es endlich Essen. Helmut Protzig schwitzte schon hinterm Grill, denn alles Fleisch war mehr als fertig. Nach leckerer Stärkung als Unterlage für Wodka, Wein und Bier gab es diverse Aufführungen.

Die Kinder des PRCV tanzten unter der Leitung von Vanessa Schnabel, Theresa Münnich und Anna Bergmann den Wakka-Tanz, das Märchen „Aschenmone und der schöne Torsten“ frei erfunden und erzählt von den Freundinnen, sowie der Aufmarsch der Hochzeitstorten a' la Traumschiff von Gundula und der Hausfrauentruppe begeisterte das Publikum.



Durch kräftigen Einsatz der Bedienungsthekentruppe ging die Party richtig los und es floss jede Menge Wodka und JÄGERMEISTER!!

Letzterer wurde gerade jüngeren Gästen zum Verhängnis...

-einige verfehlten das Ende der Tanzfläche, landeten auf dem Boden und zeigten Schlüpfers und Bein. -andere ließen sich in vorgerückter Stunde die braunen Kräuter, im Auto, nochmal durch den Kopf gehen,

-und wieder andere mussten die Party frühzeitig verlassen(konnten nicht mehr stehen)

Ach, süß sind sie ...frei nach dem Motto.... „Mit den großen Hunden pinkeln wollen, aber noch nicht das Bein heben können“ (Zitat Stefan)

Gegen 5 Uhr in der Früh durfte auch das Braut(prinzen)paar die Party verlassen, um sich in den Rest einer rauschenden Hochzeitsnacht zu stürzen...grins... „eine königliche Hochzeit“

Alles Liebe, eure Anja

Frohes Fest!

Turnier ist wie Weihnachten. Es dauert drei Tage, man kann am ersten Tag vormittags noch Reste erledigen - und - es kommt immer so überraschend!

Doch wir haben es (mal wieder) pünktlich geschafft: Mit Eintreffen des ersten Hängers waren der Kaffee gekocht, die Brötchen geschmiert und der Kakao gerührt. Die Reitplätze erstrahlten im festtäglichen Glanz. Frisch gestrichene Hindernisse harrten ihrer Überwindung. Und natürlich war die Wettervorhersage nur eine leere Drohung.

Der Freitag war ein herrlicher Tag zum Warmlaufen: Beginn des Turniers erst um 10 Uhr und nur auf dem Springplatz. Ein Novum in diesem Jahr war die Erweiterung der Speisekarte am Grill um Krakauer, Fleisch und Salat bereits am Freitag. Es sollte eine wundervolle Vorbereitung auf das sein, was an den nächsten beiden Tagen kommen sollte. Und es kam ...

Der Sonnabend fing um 6 Uhr schon mit deutlich mehr Anfragen zu Kaffee und Brötchen als in den Vorjahren an ...

Und dann hatten wir die Bescherung: Obwohl erst Samstag, war's mit der Besinnlichkeit vorbei. Die Kaffeemaschinen glühten im Dauereinsatz. Wurst und Fleisch flogen vom Kühlschrank auf den Grill. Brötchen waren aus. Das Gedränge hinter der Theke war fast so groß wie davor, um allen Wünschen schnell gerecht zu werden. Um 16.30 Uhr war die

Waffelration für Samstag verbraucht. Einkaufslisten wurden geschrieben und abends abgearbeitet, um für den kommenden Tag gewappnet zu sein. Eine kurze Nachtruhe.

Sonntag, kurz vor 6. Ein Blick auf die Tresen, auf denen normalerweise die Kuchen für den Tag stehen sollten - uns wurde flau im Magen: Alle Kuchen und alle Torten, die teilweise schon für Sonntag gedacht waren, waren bereits samstags verkauft worden! Doch an Weihnachten passieren Wunder: Kiek eis, wat is de Himmel so rot! (es war nicht die aufgehende Sonne über dem Springplatz!)

Dat sünd de Engels, se backet dat Brot.

Unser Verein hat das unschätzbare Glück, sehr viele Engel unter seinen Mitgliedern und Freunden zu haben, so dass sich die Tresen wie von Zauberhand im Laufe des Vormittags wieder mit den himmlischsten Gebilden aus Zucker, Eiern, Mehl und Sahne füllten.

Währenddessen schmerzten den Damen in der Villa vom Brötchenschmieren die Hände, weil die Theke an der Front immer schneller Nachschub brauchte. Am Grill wurden die Schlangen länger und die Luft heißer, es brummte an allen Theken.

Mit der letzten Prüfung waren wir dann ausverkauft - alles alle. Keine Reste fürs Helferessen am Abend. Kein Brötchen, keine Waffel, kein Stück Kuchen, kein Kakao, keine Garnele

und kein Fleisch (war nicht schlimm, wie sich später herausstellte ...). Und den Kakao-Pott hatte es auch gerissen.

Dieses Jahr war anders, mehr, besser.

Danke an alle, die die Torturen des Grillens mit winzigen Pausen über sich ergehen ließen.

Danke an die, die gefragt haben „Braucht Ihr noch Kuchen?“ und an die, die Kuchen einfach „heimlich“ hinstellten.

Danke an alle, die im Verborgenen so liebevoll die Brötchen dekoriert und die Theken im Laufschrift damit versorgt haben.

Danke an die, deren eigene Qualität trotz des Gedränges die hohe Qualität des Weines noch weit übertraf.

Danke an alle, die dafür sorgten, dass die Theken standen, dass Kaffeemaschinen Strom und die Spüle Wasser hatten.



Danke an die, die unsichtbar den Abwasch erledigten oder Teig rührten.

Danke an alle, die das Sich-auf-die-Füße-Treten hinter allen Theken mit einem Lächeln für unsere Gäste quittierten.

Danke an die, deren Gesichter die Hitze der Waffeleisen widerspiegeln, obwohl sie mit Reiten vielleicht gar nichts am Hut haben.

Danke an alle, die fragten: „Kann ich helfen?“ und dann einfach gutgelaunt das taten, was gerade anlag.

Danke an die vielen Ruprechte, die so wahnsinnig geknechtet haben.

Danke an alle.

Turnier ist wie Weihnachten: In einer solchen Familie einfach nur schön!

Becky vom Catering



Stonetics

oder: Steine: Woher kommen sie und wie kann man sie nutzen?

Alle Jahre wieder sieht man auf dem Acker unterhalb der Schulpferdeweide diverse Vereinsmitglieder einzeln oder in Gruppen Steine sammeln. Einem unwissenden Beobachter mag dies als eigenartig erscheinen, vor allem weil es nur einmal jährlich im September stattfindet.

Der Grund für dieses Tun ist keine freiwillige Hilfe, um Lothar zu mehr Ertrag, einem besseren Erhalt seiner Geräte oder zu Füllmaterial von Schlaglöchern zu verhelfen. Vielmehr geht es darum, beim Turnier den Dressurreitern einen ebenso guten Platz zu bieten wie den Springreitern.

Die eine große Frage die sich auftut, ist die nach der Herkunft der Steine. Bevor der Springplatz erneuert worden ist, hatte ich immer den Verdacht, dass die Steine dort wachsen. Nun, ich wurde eines besseren belehrt. Kann es dann nicht sein, dass in der Erde kleine Wesen leben, deren Lebenszweck darin besteht, Steine nach oben zu transportieren? Vielleicht glauben sie, dass sie uns Menschen einen Gefallen tun, indem sie immer nach dem Reiten oder Durchziehen des Bodens neue Steine an die Oberfläche befördern.

Irgendwo kommen sie auf jeden Fall her und irgendwie müssen sie auch wieder weg. Hierfür gibt es verschiedene sehr interessante Lösungsansätze. Der übliche ist der, Arbeitsstunden durch das Sammeln der Steine

abzuarbeiten. Aber auch das Vereinsangebot saisonal auf „Stonetics“ zu erweitern ist nicht undurchdacht. Hier könnte der Verein eine spezielle Gymnastik, vor allem für den Bauch-Beine-Po Bereich anbieten. Gerade diese Körperregionen werden durch das Aufsammeln der Steine unter fachkundiger Anleitung gut trainiert. Hier kommt es natürlich vor allem auf den richtigen Bewegungsablauf unter Einsatz der Muskeln an. Das alles sogar unter Einsatz von Gewichten und Beachtung der richtigen Körperhaltung.

Mein Favorit ist aber die Idee eines Vereinsmitglieds, dass eine Ausschreibung einer alljährlichen Leistungsprüfung erfolgt, die für alle LK's ausgeschrieben ist. Sogar für Nicht-Reiter! Die Prüfung wird für drei Durchläufe ausgeschrieben (sogenannte ***-Sterne-Prüfung). Wer den ersten Durchlauf verpasst, kann sich im zweiten Durchlauf durch betriebliche Hektik hervortun und sich noch so für das Finale qualifizieren. Grundlage für die Bewertung ist ausschließlich Quantität in kg. Es besteht sogar die Möglichkeit, auf dem vereinseigenen Trainingsgelände zu üben!

Die Frage nach der Herkunft kann hier nicht geklärt werden, aber die Frage der sinnvollen Nutzung sehr wohl.

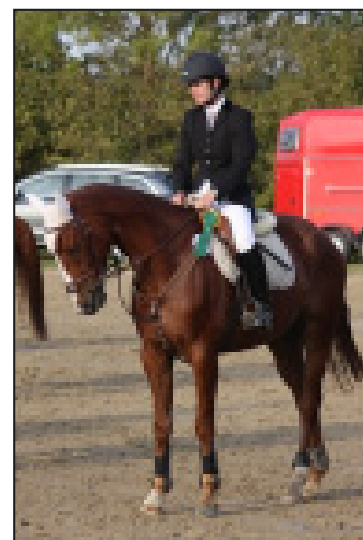
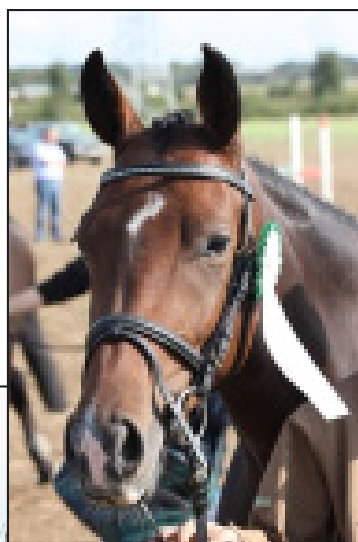
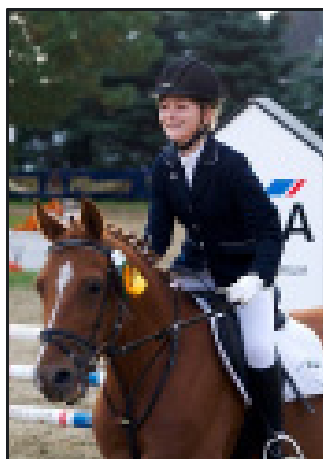
Kristine Rothert

Platzierungen aller Reiter des PRCV

16.09.-18.09.2011

Prfg.	Platz	Prüfung / Reiter/in	Pferd	Bewertung
I/1		Reiterwettbewerb (E)		
	1	Jule Winkelhaus	Andy Achall	7.10
	2	Caroline Jacksteit	Bernie	6.80
	3	Laura Schmidt	Limbo I27	6.60
I/2		Reiterwettbewerb (E)		
	5	Clara Matthes	Bernie	6.50
	5	Celine Lehmann	AMD Allegro	6.50
I/3		Reiterwettbewerb (E)		
	1	Lilli Sophie Jacksteit	Asterix	7.00
	5	Johanna Thumann	Orlando I70	6.30
2/1		Dressurreiterwettbewerb (E)		
	6	Helen Weiß	Ginger 603	6.80
	8	Michelle Vogt	Doraja	6.50
2/2		Dressurreiterwettbewerb (E)		
	4	Pia Matthes	Nele 57	7.00
3		Springreiterwettbewerb (E)		
	9	Pia Matthes	AMD Allegro	6.70
	11	Annika Bloch	Orlando I70	6.60
4		Stilspringwettbewerb Kl. E (E)		
	1	Pia Matthes	AMD Allegro	7.60
	3	Edwina Zichy	Black Balaika	7.40
	6	Kim Leonie Schrader	Lola's Dream of Rockservice	7.10
	10	Annika Bloch	Orlando I70	6.90
5		Dressurwettbewerb Kl. E (E)		
	3	Vanessa Schnabel	John	6.60
	7	Anna-Jacqueline Bergmann	Robbespierre 7	6.40

Prfg.	Platz	Prüfung / Reiter/in	Pferd	Bewertung
6		Stilspringprüfung Kl. E (E+100,ZP)		
	2	Franziska Bloch	Cosmopoliton 4	7.10
18		Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. A** (E+200,ZP)		
	1	Lisa Isensee	Flecky 2	*0.00 / 25.10
19		Springprüfung Kl. A** (E+200,ZP)		
	6	Stephanie Krämer	Conteur 2	0.00 / 48.33
25		Stilspringprüfung Kl. L m. St. (E+250,ZP)		
	2	Lisa Isensee	Pearl harbor	*(7.60) 0.00 / 40.37
26/I		Punktespringprüfung Kl. L (E+250,ZP)		
	1	Henrik Fischer	Lacroix 16	44.00 / 51.07
	7	Alexandra Lengler	Amiga Bonita	40.00 / 60.25
28/I		Springprüfung Kl. L (E+250,ZP)		
	4	Sitta Waitz	Emmi 19	0.00 / 57.83
29/I		Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. M* (E+450,ZP)		
	6	Sitta Waitz	Emmi 19	*8.00 / 35.48



Dieses Jahr in Sankt Peter Ording

Dieses Jahr in SPO war wieder ein lustiges Ereignis! Als wir ankamen, waren wir schwer mit der Zimmeraufteilung beschäftigt. Am Ende kamen wir dann zu dem Entschluss, dass wir alle neun zusammen in einem 6er-Zimmer schlafen. Sehr kuschelig! Die Nordsee war sehr kalt, trotzdem hat sich eine von uns, wenn auch unfreiwillig, getraut zu baden (eines der Ponys hat sich mit ihr ins Wasser gelegt). Wir hatten affengeiles Wetter und haben es am Badestrand von SPO sehr genossen! Abends konnten wir sehr schön den Sternenhimmel bestaunen und zu guter Letzt sind die langsamen, hinten laufenden Ponys am Sonntag zu den schnellsten geworden. Es gab eine richtige Bugwelle von hinten. Sehr schön war das Reiten, das der Verein uns möglich gemacht hat! Vielen Dank dafür!!!

Alina, Leonie, Nadine, Celine, Lotte, Gesa, Lotta, Dike,

Käthe Dora verabschiedet sich als Reitlehrerin

Sie hat ihre Tätigkeit als Reitlehrerin beendet, eine Entscheidung, die wir nicht kommentieren sollten. Es bleibt nur Chronistenpflicht, in Erinnerung zu rufen, dass Käthe Dora aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums unseres Vereins die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste erhalten hat. In der Urkunde heißt es wörtlich: "Für ihre umsichtige Art, mit der sie den Kindern im Pony- und Reitclub Volkmarode seit langem Verantwortung für ihre Pferde nahebringt und ihnen dabei die Grundregeln des Reitens vermittelt, wird Käthe Dora als Dank und Anerkennung die silberne Ehrennadel überreicht." Dem möchte ich nichts weiter hinzufügen.

Helmut Rothert

Termine

Weihnachtsreiten, diesmal an einem Sonnabend! 10. Dezember, 15.30 Uhr

Diesmal soll die gesamte Veranstaltung in der Halle stattfinden. Wir wären für möglichst zahlreiche Kuchenspenden dankbar, aber auch für heißen Kaffee, Kakao oder Kinderpunsch in Warmhaltekanen. Für den Aufbau der Absperrungen, der Theke und was sonst noch so anfällt, wollen wir uns möglichst zahlreich schon am Freitag, dem 9. Dezember ab 16.00 Uhr treffen. Der Abbau findet unmittelbar nach Abschluss des Weihnachtsreitens statt. Wir bitten darum, dass sich dafür noch möglichst viele Zuschauer Zeit nehmen, damit nicht die ganze Arbeit auf ein paar Organisatoren hängen bleibt. Auch, falls es kalt sein sollte!

Hauptversammlung

vermutlich im März 2012
(es erfolgt gesonderte Einladung)